

## ***Bürgerantrag***

Die unterzeichnenden Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Bremen stellen nach Artikel 87 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen an die Stadtbürgerschaft folgenden Bürgerantrag:

### ***Verkauf der Mehrheitsanteile an der Wohnungsbaugesellschaft Gewoba***

Die Stadtbürgerschaft lehnt den Verkauf der Mehrheitsanteile an der Wohnungsbaugesellschaft Gewoba, bei der über 70.000 Bremerinnen und Bremer wohnen, ab.

Begründung: Jeder Siebte im Land Bremen (Bremen und Bremerhaven) wohnt bei der Gewoba. Die Gewoba ist das größte Immobilienunternehmen im Land Bremen. Im Kerngeschäft, der Immobilienwirtschaft, vermietet die Gewoba im Land Bremen rund 43.000 Wohnungen. Davon sind rund 34.000 Wohnungen in der Stadt Bremen. Jedes Jahr investiert die Gewoba rund 64 Mio. Euro in die Instandhaltung und Entwicklung ihrer Bestände. Investiert wird darüber hinaus in die Baulandentwicklung, den Neubau und die Stadtentwicklung, womit die Gewoba einen nachhaltigen Beitrag für die Stadtteilquartiere im Land Bremen leistet. Durch den marktprägenden Anteil an Wohnraum im Land Bremen trägt das Unternehmen in erheblichem Umfang zur sozialen Wohnraumversorgung und zur Mietpreisstabilität bei.

Eigentümer (Hauptaktionär) der Gewoba ist heute, über Beteiligungen, mehrheitlich mit 74,27 % die Stadt Bremen. Im Geschäftsjahr 2004 sind vom Jahresüberschuss (17,6 Mio. Euro) insgesamt 11,4 Mio. Euro an Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet worden, die Ausschüttungsquote betrug 13 % bezogen auf das Grundkapital. Daraus ergaben sich 8,5 Mio. Euro Einkünfte für die Stadt Bremen. Ende 2004 waren bei der Gewoba 421 Mitarbeiter (einschließlich Auszubildende) beschäftigt.

Wenn die Stadt Bremen ihre Mehrheitsbeteiligung bei der Gewoba aufgibt, bedeutet das für die Stadt Bremen:

- In Bremen gehen weitere Arbeitsplätze verloren. Gefährdet sind dabei nicht nur 421 Arbeitsplätze bei der Gewoba, sondern auch ca. 2000 Arbeitsplätze bei Handwerksbetrieben, die von der Gewoba beschäftigt werden.
- Eine sehr stabile Einnahmequelle des Landes geht dauerhaft verloren. So kann die Gewoba durch Ankauf von Gebäuden, Grundstücken oder Beteiligungen, die im Besitz der Stadtgemeinde sind, einen nachhaltigen Beitrag zur Sanierung des bremischen Haushaltes leisten.
- Bei einem ausländischen Investor gehen Unternehmensgewinn und Steuern ins Ausland.
- Das Land verliert den wichtigsten Partner bei der Entwicklung für die Quartiere in den Stadtteilen.

Die Stadt Bremen verliert damit jede Möglichkeit, die Wohnraumentwicklung positiv zu gestalten. Deshalb muss die Stadt Bremen ihre Mehrheitsanteile behalten und dauerhaft sichern.

Als Vertrauenspersonen werden benannt:

- Vertrauensperson: Prof. Dr. Rudolf Hickel,  
Hamfhofsweg 9,  
28357 Bremen
1. stellvertretende Vertrauensperson: Bernhard Baumeister,  
Albrecht-Dürer-Straße 4,  
28209 Bremen
2. stellvertretende Vertrauensperson: Maren Bullermann,  
Weyerbergstraße 4,  
28359 Bremen